

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Treptow-Köpenick

Handlungsfeld	Talente (primär) und Toleranz
Aktion	Jugend (im Handlungsfeld Talente) und Partizipation (im Handlungsfeld Toleranz)
Förderzeitraum	14.01.2013 - 14.07.2015
Förderinstrument	PEB

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Stadtteil-Pilot
Projektziel (Hauptziel)	Zielstellung ist eine Verbesserung der Chancen für junge Menschen unter 25 Jahren aus Brennpunkten in Treptow-Köpenick beim Übergang von der Schule in den Beruf bzw. bei der Integration in Qualifizierungen für die Arbeit.
Projektkurzbeschreibung	Ausgangspunkt der Konzeption ist die alte Weisheit, dass man etwas erst kann und verinnerlicht hat, wenn man imstande ist, es jemandem beizubringen. Die Vermutung, dass gerade junge Menschen mit Förderbedarf besondere Fortschritte machen können, indem sie nicht explizit sich selbst sondern anderen Akteuren in ihrer Lebenswelt helfen, und somit eine unmittelbare Nützlichkeit und Anerkennung erfahren können, ist seit Jahren in Feldern wie Drogen- und Gewaltprävention angekommen, und es hat sich auch im Rahmen des TeenKom Projekts in der beruflichen Integration erfolgreich gezeigt. In dieses Caiju-Leitprojekt, das in Treptow-Köpenick seit 2008 in Kooperation mit Rabenhaus etabliert wurde und mittlerweile in den drei weiteren Bezirken Marzahn-Hellersdorf, Mitte und Spandau in Brennpunkten und umliegenden Sozialräumen erfolgreich eingesetzt wird, werden junge Menschen, die ausreichend Selbstvertrauen durch kleine Praxisaufträge (sogenannte Blitzjobs) erlangen, als „JuniorCoaches“ eingesetzt.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Caiju e. V. - Verein für Chancengleichheit und Arbeitsweltintegration Jugendlicher, Ansprechpartner: Herr Per Traasdahl, Krüllsstr. 3, 12435 Berlin, Tel. 030 5595 6592, E-Mail: info@caiju.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Frau Hoffmann (Jobcenter Treptow-Köpenick) Herr Migulla bzw. Frau Pallik (Schulaufsicht) Herr Klemm (Bezirksrat Jugend) Herr Meisner (Leiter Sozialamt)
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Frau Engelmann (Rabenhaus e. V.) Frau Zwick (Jugendamt) Herr Weigel (Jobcenter U25 - Fallmanagement)

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p><b>1. Ziel</b></p> <p>Junge Menschen entscheiden sich für die Teilnahme am Programm:</p> <p>Bis 31.12.2013 gibt es mindestens zehn Teilnehmer, wovon mindestens 70% gute bis sehr gute Ergebnisse erzielen.</p> <p>Bis 31.12.2014 nahmen insgesamt mindestens 25 junge Menschen am Programm teil.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Dokumentation aus der Projekt-Software + von Teilnehmern unterschriebene Teilnahme- und Auswertungsbögen</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p><b>2. Ziel</b></p> <p>Institutionen/Bildungsträger/Firmen, die Maßnahmen für die Zielgruppe durchführen, zeigen Interesse, mit "Stadtteil-Pilot" zusammenzuarbeiten: Teilnehmer im Programm aufnehmen oder Programm-Teilnehmer in weitere qualifizierende Programme vermitteln:</p> <p>Bis 31.12.2013 hat "Stadtteil-Pilot" mit mindestens drei verschiedenen Institutionen/Bildungsträger/Firmen zusammengearbeitet.</p> <p>Bis 31.12.2014 hat "Stadtteil-Pilot" mit mindestens acht verschiedene Institutionen/ Bildungsträger/Firmen zusammengearbeitet.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Indikatoren: Dokumentation aus der Projekt-Software + Kooperationsvereinbarungen mit den entsprechenden Institutionen/Bildungsträger/Firmen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p><b>3. Ziel</b></p> <p>Lokale Arbeitgeber zeigen Interesse, mit den "Stadtteil-Pilot"-TN zusammenzuarbeiten:</p> <p>Bis 31.12.2013 hat "Stadtteil-Pilot" mit mindestens fünf verschiedenen lokalen Arbeitgebern zusammengearbeitet.</p> <p>Bis 31.12.2014 hat "Stadtteil-Pilot" mit mindestens 15 verschiedenen lokalen Arbeitgebern zusammengearbeitet.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Indikatoren: Dokumentation aus der Projekt-Software + Dokumentation von Anmeldung, Durchführung und Auswertung der Einsätze bei lokalen Arbeitgebern.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

\*Indikatoren

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):


Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Durch die Integration des Programms „Stadtteil-Pilot“ in etablierte lokale Netzwerke wie das regionale Übergangsmanagement, die sozial-kulturelle Arbeit des Jugendamtes und den Verbund der Bildungsträger um das Jobcenter wird für die Teilnehmer eine Kontinuität hinsichtlich ihrer Bildungs- und Beschäftigungsperspektiven im Bezirk erzielt. Sie werden in die Lage versetzt, sich den wandelnden wirtschaftlichen Herausforderungen aktiv und selbstbestimmt anzupassen.

Die in der Schule und in Praktika ausgebildeten sozialen und ökonomischen Kompetenzen sind oft eher simulativ und somit für einen großen Anteil der Jugendlichen nicht zugänglich genug. Insbesondere für Jugendliche, die jahrelange negative Erfahrungen durchlebt haben ist der Schritt von der Schule in das Berufsleben sehr schwierig und wirkt befremdend. Durch Stadtteil-Pilot können junge Menschen Arbeitswelterfahrungen auf spielerische Art erwerben, ohne sich einer Überforderung ausgesetzt zu fühlen.

Die soziale Nachhaltigkeit fördert das Projekt zudem in der Bildung eines Netzwerkes, wodurch die unterschiedlichen Akteure verschiedener gesellschaftlicher Bereiche und unterschiedlichster sozialer wie ethnischer Herkunft den sozialen Zusammenhalt im Bezirk festigen. Es bildet sich eine Geben-Nehmen-Struktur auf Augenhöhe, die nicht nur die teilnehmenden Jugendlichen unter sich, sondern diese auch mit den Unternehmen im Stadtteil zusammenführt und so die wirtschaftliche Entwicklung des Standortes weit über die Projektzeit hinaus vorantreibt.

"Stadtteil-Pilot" baut neue Brücken zwischen Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Durch ständig neue Blitzjobs im TeenKom Netzwerk sowie div. weitere gemeinwesenorientierte Handlungsfelder werden die Beschäftigungsfähigkeit, die Qualifikationen und Kompetenzen der TN an die sich kontinuierlich wandelnden Anforderungen des Erwerbslebens angepasst.

Fortsetzung nächste Seite

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

<u>III. Finanzierung</u>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	75.000,00 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	75.000,00 €	Stadtteilzentrumsprogramm
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	150.000,00 €	